

Inhalt

Vorwort	5
Vergegenwärtigung <i>Ulrich Kabitz</i>	11
I.	
»This is my World« The Intentionality of Bonhoeffer's Preaching in London 1933-35 <i>Keith Clements</i>	17
Being Christian: Being Human Interpreting Sanctification in a »Worldly« Way <i>John W. de Gruchy</i>	37
Speaking Differently about God Bonhoeffer and the Future of Christianity in Post-secular Europe <i>Frits de Lange</i>	48
Eberhard Bethge in the English-Speaking World <i>Clifford Green</i>	62
Impulse Bonhoeffers für kirchliches Engagement gegen Armut <i>Heinrich Grosse</i>	72
Was heißt bei Dietrich Bonhoeffer »lernen«? Eine Längsschnittstudie <i>Jürgen Henkys</i>	91
Kein Ende der Religion Zu Bonhoeffers Unterscheidung zwischen Christentum und Religion <i>Wolfgang Huber</i>	114

Evangeliumsvergegenwärtigung als Prinzip theologisch-kritischer Bibelinterpretation und Weltdeutung	
Zur bleibenden Bedeutung von Bonhoeffers Hermeneutik	134
<i>Werner Kahl</i>	
Von der Schwierigkeit, »Ich« zu sagen – oder: Warum Dietrich Bonhoeffer an seiner selbst gestellten Aufgabe einer nichtreligiösen Interpretation des christlichen Glaubens scheitern musste und was wir heute daraus für uns lernen können	156
<i>Christian Löhr</i>	
Von der Kirche als Leib Christi zur »Kirche für andere« Die Wandlung des Bildes der Kirche in der Theologie Dietrich Bonhoeffers	176
<i>Hartmut Ludwig</i>	
Bonhoeffer was a Revolutionary, but was he a Democrat?	194
<i>John A. Moses</i>	
»Spielraum der Freiheit« und »heilige Ordnung« Freundschaft und Familie in Dietrich Bonhoeffers Briefwechsel aus dem Gefängnis mit Eberhard Bethge und Maria von Wedemeyer . . .	208
<i>Andreas Pangritz</i>	
Das Außerordentliche in der Geschichte bei Walter Benjamin und Dietrich Bonhoeffer	226
<i>Hans Pfeifer</i>	
Die Darstellung von gelebtem Glauben und unbewusstem Christentum in Dietrich Bonhoeffers »Fragmenten aus Tegel« . . .	251
<i>Ferdinand Schlingensiefen</i>	
Zwischen Vergangenenem und Verheißenem Bemerkungen zu Denkformen der Theologie Dietrich Bonhoeffers . .	278
<i>Florian Schmitz</i>	
Bonhoeffer und Melanchthon Beobachtungen zu einer mangelhaften Rezeption	301
<i>Christoph Strohm</i>	

Wir leben im Vorletzten – unbewusstes Christentum	324
<i>Ilse Tödt</i>	
 II.	
Vier Schlüsselworte Bonhoeffers auf meinem Weg	341
<i>Heino Falcke</i>	
Bonhoeffers triadische Bündelung für den Weg der Kirche	346
<i>Gernot Gerlach</i>	
Ein Brief an Bonhoeffer	350
<i>Wolfgang Gerlach</i>	
Jona	356
<i>Horst Heinemann</i>	
Widerstand und Autonomie	361
<i>Wolfgang Herrmann</i>	
Von der »Acedia« und ihrer Überwindung Wie gehören Dietrich Bonhoeffers Anfechtungen zu seinem Christsein?	364
<i>Martin Hüneke</i>	
Franz von Assisi und Dietrich Bonhoeffer – ein Vergleich	369
<i>Henk Janssen ofm</i>	
Eine Erfahrung mit den »Brautbriefen« Dietrich Bonhoeffers und Maria von Wedemeyers	373
<i>Wolf Krötke</i>	
Anregungen Bonhoeffers für das Christsein junger Menschen	378
<i>Christina Lange</i>	
Rezeption des Bonhoefferschen religionslosen Christentums in der Tschechoslowakei nach dem Jahr 1948	381
<i>Ján Liguš</i>	

»Stationen auf dem Weg zur Freiheit«

**Wie mir bei meinen Bonhoeffer-Vorlesungen in Indien
der Sinn dieses Gedichts neu aufging 386**
Reinhold Mokrosch
Gottes Wort – quer zu mir 399
Dirk Schulz

Dietrich Bonhoeffer als Diakon 402
Heiner Süselbeck

»Sind wir noch brauchbar?« 407
Christina und Eberhard Vater

Was uns in Polen Dietrich Bonhoeffer bedeutet 411
Janusz Witt

Epilog

**Dietrich und Maria
Erinnerte Momentaufnahmen 417**
Ruth-Alice von Bismarck und Stefanie von Vopelius

Abkürzungen 425

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 429